



Jahresprogramm 2018

Der Star, Vogel des Jahres



Foto: Georg Dorff NABU

Liebe Naturfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

der vom NABU und anderen Umweltorganisationen seit vielen Jahren beklagte dramatische Rückgang der Insektenvorkommen hat es nun in die Schlagzeilen der Medien geschafft: um rund 75 % sind die Bestände seit Mitte der neunziger Jahre zurückgegangen, mit fatalen Folgen. Insekten sind die wichtigste Nahrungsgrundlage vieler Vogelarten, von denen immer mehr in die "Rote Liste" der gefährdeten Arten aufgenommen werden müssen. Wildbienen gehören neben den Honigbienen, deren Zahlen ebenfalls rückläufig sind, zu den unverzichtbaren "Bestäubern" vieler Nutzpflanzen. Ursache für den dramatischen Rückgang ist neben den Monokulturen und dem Spritzmitteleinsatz der modernen Landwirtschaft auch der Verlust großer Streuobstflächen und blühender Sträucher und Blumen im besiedelten Bereich.

Unsere Bemühungen für mehr "Grün" in der Stadt und für "Stauden statt Schotter" in den Hausgärten gehen genau in diese Richtung.

Ein weiterer Schwerpunkt im neuen Jahr - insoweit denken wir europäisch und global - ist der Schutz der Moorlandschaften, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diesem Thema gelten unsere diesjährige Ausstellung in der Rathausgalerie, der „Sonntagnachmittag beim NABU“ sowie eine Exkursion ins oberschwäbische Wurzacher Ried.

Unser Bemühen, die Streuobstbestände rund um Hechingen zu erhalten, trägt erste Früchte. Zusammen mit der "Hechinger Streuobstrunde" haben wir in der "Breite" einen Baumpflegetag durchgeführt sowie 30 weitere Obstbäume gepflanzt und planen dort einen großen "Streuobsttag".

Wenn Sie Zeit und Interesse an gelegentlicher Mitarbeit bei unserer Naturschutzarbeit haben, zu der u.a. auch Amphibienschutzmaßnahmen sowie die Pflege einer Wacholderheide gehören, melden Sie sich doch bitte bei uns.

Freundlich grüßt Sie Gert Rominger

Die „Aktiven“ des NABU Hechingen



Gert Rominger



Wolfgang Fuchs



Jürgen Detel



Brigitte Brenner



Hans-Martin Weisschap



Helga Hertkorn



Ulrich Knoll



Hans-Peter Ulrich



Eckhart Rommel



Franz Glückler



Christina Holland-Moritz



Gerhard Hahn

Rückblick: Vogelkundliche Führungen auf Hechinger

Gemarkung

Zu den jährlich stattfindenden Veranstaltungen der Hechinger Ortsgruppe des NABU gehören seit ihrer Gründung im Jahre 1991 drei vogelkundliche Führungen. Diese finden immer im April und Mai statt und werden durch die NABU-Aktiven Brigitte Brenner und Franz Glückler durchgeführt. Die drei Biotope unterscheiden sich deutlich voneinander, entsprechend verschieden sind auch die anzutreffenden Vogelarten.

Die erste Führung fand traditionell Anfang April im Fürstengarten statt. Der Fürstengarten ist ein besonderes Kleinod für Vogelkundler. Der urwüchsige Charakter des Parks, seine hohen, mit Efeu bewachsenen Laubbäume, einer Strauchvegetation mit teilweise dichtem Gebüsch sowie Wiesen und Spazierwegen bieten der Singvogelwelt ideale Lebensbedingungen. Zaunkönige, Spechte, Kleiber, Rotkehlchen, Meisen, Amseln, Finken u.a. sind hier als Standvögel das ganze Jahr über anzutreffen. Da die Führung stets zu einem Zeitpunkt stattfindet, solange die Bäume und Büsche noch wenig belaubt sind und die Zugvögel noch nicht alle aus dem Süden zurückgekehrt sind, eignet sie sich besonders gut für vogelkundliche Anfänger. Die Zahl der Vogelarten ist überschaubar und die Vögel lassen sich noch gut durch das Fernglas beobachten.

Die zweite Führung fand zwei Wochen später statt und führte durch das Naturschutzgebiet Winterhalde südlich von Bechtoldsweiler. Um diese Jahreszeit sind die meisten Zugvögel schon zurückgekehrt, die Laubbäume aber teilweise immer noch kahl, sodass außer dem Hören eine Beobachtung durch das Fernglas noch gut möglich ist. Die Wanderung führte zunächst durch bewohntes Gebiet. Hier trifft man Vogelarten an, die jeder auch gut im eigenen Hausgarten beobachten kann wie Amseln, Meisen, Finken, Hausrotschwänze,



Wendehals

NABU Hechingen

Sperlinge, Stieglitze, Girlitze u.a. Außerhalb der Ortschaft, auf dem Weg zum Naturschutzgebiet, kommen neue Arten dazu wie z. B. Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke, Zilpzalp, Buntspecht, Zaunkönig, Rotkehlchen und Kleiber. Die Winterhalde selbst ist ein Gebiet mit einerseits dichten Hecken, andererseits offenen Streuobstwiesen. Hier sind Arten anzutreffen, die genau diese Lebensräume brauchen, wie z.B. Heckenbraunellen, Schwanzmeisen, Goldammern, Sing- und Wacholderdrosseln, Grünspechte und Gartenbaumläufer. Wie wertvoll dieses Naturschutzgebiet für die Vogelwelt ist, zeigt insbesondere auch die Tatsache, dass seit einigen Jahren selten gewordene Arten wie Gartenrotschwanz, Feldschwirl und Nachtigall zu hören sind.



Naturschutzgebiet Winterhalde

Foto:Privat

Anfang Mai kam dann die dritte Führung, sie fand in Beuren statt. Das Naturschutzgebiet Beurener Heide gehört mit seinen vielfältigen Biotoparten zu den interessantesten der Schwäbischen Alb. Bedingt durch die unterschiedlichen Lebensräume ist eine besonders ausgeprägte Fauna und Flora vorzufinden. Diese Führung hatte nicht zum Ziel, eine Vielzahl von Arten aufzuzeigen, sondern vielmehr besonderen „Raritäten“ zu begegnen. Hierzu gehören v.a. Neuntöter, Baumpieper, Garten- und Klappergrasmücke, Fitis und Heckenbraunelle, die in diesem besonderen Lebensraum noch ideale Lebensbedingungen vorfinden.

Bei dieser Exkursion kamen nicht nur Vogel-, sondern auch Orchideen-liebhaber auf ihre Kosten. Hummel- und Spinnenragwurz sowie eine Vielzahl von Knabenkräutern sind im Mai auf der Beurener Heide anzutreffen.

Text: Brigitte Brenner und Franz Glückler

Rückblick: Lust auf das Naturgartenjahr

NABU-Bildvortrag stieß auf großes Interesse

Mit Bildern aus den Lehr- und Versuchsgärten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen sowie seinem eigenen Hausgarten in Engstlatt machte Gärtnermeister Peter Faber vielen Hechingern "Lust" auf das kommende Gartenjahr. Mit Tipps zur fachgerechten Pflanzung und Pflege von Stauden und Gehölzen, zum naturnahen Pflanzenschutz und zur Ansiedlung von allerlei Getier im Garten bot er einen farbenfrohen Streifzug durch das Gartenjahr. Von den kleinen Zwiebelblühern im zeitigen Frühjahr, dem üppigen Flor vieler Stauden im Mai, der Farbenpracht im Sommer bis zur Asternblüte im Herbst war hierbei die Rede.



Naturnahe Gärten haben in den städtischen Siedlungsbereichen eine wichtige Funktion für ein vielfältiges Pflanzen- und Tierleben und bieten inzwischen oft mehr Arten Lebensraum als die Monokulturen der Agrarflächen.

Peter Faber wendet sich vehement gegen die modernen Kies- und Schottergärten mit Buchsbaum und Folienunterlage, die nur in den ersten Jahren scheinbar pflegeleicht sind. Der Vortrag sollte auch eine Einladung zum Besuch der Lehr- und Versuchsgärten in Nürtingen und Oberboihingen sein, die sich immer mehr zum Besuchermagneten für Gartenfreunde aus nah und fern entwickeln.

Die Hechinger NABU-Gruppe wird am 14. Juni 2018 dort einen Besuch abstatten.

Text: Gert Rominger

Rückblick: Tagesexkursion ins Pfrunger-Burgweiler Ried

Geführt von einem der besten Kenner des Pfrunger-Burgweiler Riedes, Herrn Dr. Hans-Joachim Masur, konnte sich die in Fahrgemeinschaften aus Hechingen angereiste Gruppe am 27. Mai einen Überblick über das aus ganz unterschiedlichen Lebensräumen wie Hochmoor, Moorwald, Bruchwald, Niedermoor und Hangquellmoor sowie Wiesen- und Beweidungsflächen, Seen und Tümpeln bestehende vielfältige Landschaftsmosaik verschaffen. Dabei gab es für uns Albrandbewohner selten zu beobachtende Libellen wie Großes Granatauge, Keiljungfer, Plattbauch, und Kleiner Blaupfeil, für den Lebensraum typische Pflanzen wie Scheidiges Wollgras, Rauschbeere, Moosbeere,



Europäische Sumpfschildkröte

Sonnentau, Fieberklee, Sumpfrosmarin und Bärlapp sowie die sehr seltene Europäische Sumpfschildkröte zu entdecken.

Vom Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf aus wurde am Vormittag der südliche Teil des 2600 ha großen Moores erkundet, am Nachmittag der nördliche Teil mit dem 38 m hohen Aussichtsturm, von dem aus Rohrweihen, Kiebitze und Flussseseschwalben zu sehen waren. Bei weitem Blick über die Landschaft wurden die Moorentwicklung in der Nacheiszeit, die Folgen der seit dem 19. Jahrhundert betriebenen Trockenlegung und die 2002 in Angriff genommenen Renaturierungsmaßnahmen erläutert.

Text: Eckhart Rommel



Plattbauch Libelle

Rückblick: Naturkundliche Führung in die Schlatter Heide

Rund zwanzig Naturfreunde waren bei strahlendem Sonnenschein der Einladung der Hechinger NABU-Gruppe zu einem "Streifzug" durch die Schlatter Heide - das ist der Hangbereich oberhalb des Sportplatzes - gefolgt.

Neben Beurener Heide, Martinsberg, Schafwasen, Zellerhornwiese und Nähberg bei Starzeln ist die Schlatter Heide das Terrain, in welchem Hobby-Fotograf Hans-Peter Ulrich die "Objekte" seines jährlich im Bildungshaus St. Luzen präsentierten Bildvortrags über die heimische Tier- und Pflanzenwelt aufspäht.

Obleich kein Naturschutzgebiet, kann der Naturliebhaber dort eine Vielzahl seltener und geschützter Tiere und Pflanzen entdecken, ein Gutteil davon bleibt allerdings dem geübten Auge von Experten wie H. P Ulrich vorbehalten. So konnten sich die Exkursionsteilnehmer über Vorkommen von Bienen- und Hummelragwurz, Waldhyazinthe, Zweiblatt sowie verschiedener Knabenkrautarten freuen.

Die Heidelandschaft erfreute die Teilnehmer auch durch ihre bunten Blumenteppeiche, die dort mangels Düngung und Bewirtschaftung erhalten blieben. Das Gebiet wird zum Teil beweidet sowie nach Vorgaben des Landratsamts maschinell und auch von Hand gepflegt, da ansonsten rasch eine Verbuschung und Entwicklung zum Wald eintreten würde.

Hervorzuheben ist auch das Schmetterlings- und Reptilienvorkommen, das nach Bekundung mehrerer Teilnehmer auch Schlingnatter und Kreuzotter umfasst. Faszinierend ist zudem der Blick ins Tal und Richtung Hohenzollern und Albrand.

Wie man dies von H.P. Ulrich nicht anders kennt, verknüpfte der pensionierte Oberstudienrat die Betrachtung der Objekte mit vielen sachkundigen Hinweisen zu Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmalen, Standortbedingungen, Fortpflanzung und weiteren interessanten Details. Viele Teilnehmer bekundeten ihr Erstaunen über die Vielfalt der Lebensräume und Arten sowie die Schönheit der Landschaft, die dem benachbarten, viel besuchten Naturschutzgebiet Beurener Heide in nichts nachsteht.



Sechsfleck-Widderchen auf Fliegenragwurz



Blick über die Schlatter Heide nach Beuren



Mädesüß-Perlmutterfalter



Großer Perlmutterfalter

Rückblick: Der “Nachhaltige Konsum“ war Thema der letztjährigen Ausstellung in der Rathausgalerie

Für jedes Produkt, das wir erwerben, werden zur Herstellung Wasser, Böden und Rohstoffe genutzt. Unsere persönlichen Entscheidungen als Konsumenten, wie oft wir verreisen, Fleisch essen, uns laufend neue modische Kleidung zulegen oder immer das neueste Auto-Modell anschaffen, bestimmen den weltweiten Ressourcenverbrauch und sind daher auch von allergrößter Bedeutung für den Klimaschutz.

Neben den Weichenstellungen auf staatlicher und kommunaler Ebene - etwa beim Flächenverbrauch oder der Verkehrsinfrastruktur - haben daher auch unsere persönlichen Entscheidungen maßgeblichen Einfluss darauf, ob der übermäßige Rohstoff- und Landschaftsverbrauch unserer Zeit reduziert und die "Klimaziele" erreicht werden können.



Foto Ernst Klett

Was wir selbst tun können und was der NABU von Handel und Industrie sowie Staat und Kommunen erwartet, zeigte die siebenteilige Bannerausstellung auf, die mit

Texten und Bildern zu den entsprechenden Aktivitäten unserer NABU-Gruppe ergänzt wurde.

Eine sehr gelungene Einführung in die Thematik gab die Hechinger Gemeinderätin Almut Petersen, die selbst verschiedene Projekte zum "nachhaltigen Konsum", wie den äußerst beliebten Warentauschtag, initiiert hat und durchführt. Zahlreiche Gemeinderäte sowie auch Landrat Pauli und Erster Beigeordneter Hahn, der auch begrüßte, waren bei der Eröffnung anwesend.

Text: Gert Rominger



Ihr Dienstleister in Hechingen für:
Digitaldruck · Kopien · Binden
Laminieren · Faxen · Scanen
Diplom- und Doktorarbeiten
Firmen- und Vereinsdrucksachen



**COPY+MEDIEN** **Stooß** Wolfgang
Seit 1994

Schloßstraße 15 · 72379 Hechingen

Tel. 07471-9311533 · Fax 9311534 · info@ntp-stooss.de · www.ntp-stooss.de



Rückblick: Sonntagnachmittag beim NABU „Tagfalter im Zollernalbkreis“



Bergkronwicken-Widderchen

Die traditionelle Nachmittagsveranstaltung mit Kaffee und Kuchen entführte in die Welt der Tagfalter. Unter den Insekten gehören die Schmetterlinge zu den Lieblingen der Menschen, besonders der Kinder. Sie begeistern durch ihre Fülle an Formen und Farben ebenso wie durch ihre gaukelnde, federleichte Art des Fliegens. Darüber hinaus sind sie wichtige Indikatoren für den Zustand der Natur. Ihre Lebensräume werden durch die Einflussnahme des Menschen immer mehr beschränkt, und so ist

es nicht verwunderlich, dass etliche Schmetterlingsarten bereits ausgestorben und viele in ihrem Bestand bedroht sind.

Der Referent Herbert Fuchs, Vorsitzender der NABU-Gruppe Haigerloch und Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Schmetterlinge im Zollernalbkreis, hat in seinem Bildvortrag mit faszinierenden Aufnahmen viel Wissenswertes über die „fliegenden Blumen“ vermittelt.

Text und Bilder: Herbert Fuchs



Cappuccino, Latte Macchiato,
Chai Latte, Tee, Muffins, Cookies
50 köstliche Teesorten
...und vieles mehr



in der **Buchhandlung Welte** • Marktplatz 4 • Hechingen

Anfahrtsskizzen zu den Veranstaltungstreffpunkten

Rathaus Bechtoldsweiler

Treffpunkt Vogelkundliche Führung in Bechtoldsweiler



Parkplatz Schützenhaus:

Treffpunkt Vogelkundliche Führung Martinsberg und Schafwasenpflege



Parkplatz Waldlehrpfad Lindichstraße

Treffpunkt Für Kinder Spurensuche



Sportplatz Starzeln

Treffpunkt Führung Nachtfalter am Leuchtturm



NABU Hechingen

Do. 15.02 19.30 Uhr	Vortrag Pestizide- Auswirkung auf Bestäuber Referentin: Sabine Holmgeirsson	Bildungshaus St. Luzen
Do. 22.02. 19.30 Uhr	Der Star - Vogel des Jahres 2018 Bildvortrag (anschließend Monatstreffen) Referent: Franz Glückler	Bildungshaus St. Luzen
Do. 08.03 19.30 Uhr	Bildvortrag Wildbienen und andere Insekten -faszinierende Tiere brauchen unsere Hilfe Peter Faber	Bildungshaus St. Luzen
Do. 29.03.	Mitgliederversammlung (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
So. 08.04 07.30 Uhr	Vogelkundliche Führung im Fürstengarten Leitung: Franz Glückler	Villa Eugenia
So. 15.04. 07.30 Uhr	Vogelkundliche Führung um Bechtoldsweiler Leitung: Brigitte Brenner	Ortschaftsverwaltung Bechtoldsweiler
So. 22.04. 07.30 Uhr	Vogelkundliche Führung am Martinsberg Leitung: Franz Glückler	Parkplatz Schützenhaus
Do.26.04.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
Do. 10.5. 08.00 Uhr	Tagesexkursion zum Wurzacher Ried Leitung: Horst Weisser, Leiter des Naturschutzzentrums	Obertorplatz Hechingen
Fr. 18.05. 20.30 Uhr	Schwärmer, Eulen, Spinner und Spanner - die große Vielfalt der Nachtfalter Leitung: Hans-Martin Weissshap und AG Schmetterlinge Zollernalb	Sportplatz Starzeln
Do. 24.05.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
Do. 14.06. 14.45 Uhr	Ausflug FH Nürtingen Gärtnermeister Peter Faber Anmeldung erwünscht (Wolfgang Fuchs 0171/4375047)	Bahnhof Hechingen
Sa. 23.06 14.00 Uhr	Naturkundliche Führung durch die Hausener Heide Leitung: Hans-Peter Ulrich	Obertorplatz
Do 28.06.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
Do. 26.07	Sommerfest der NABU Gruppe (19.00 Uhr)	Klostergarten St. Luzen
Fr. 24.08. 09.30 Uhr	Für Kinder: Auf Spurensuche Leitung: Helga Hertkorn	Parkplatz Waldlehrpfad Lindichstraße

NABU Hechingen

Do. 30.08.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
Fr. 07.09. 21.00 Uhr	Schwärmer, Eulen, Spinner und Spanner - die große Vielfalt der Nachtfalter Leitung: Hans-Martin Weissshap und AG Schmetterlinge Zollernalb	Schafwasen, Parkplatz Schützenhaus
Fr. 14.09. 18.00 Uhr	Ausstellungseröffnung im Rathaus Dr. Markus Röhl	Rathaus Hechingen
Do. 27.09	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
So. 30.09. 09.30 Uhr	Vogelkundliche Exkursion zum Klingnauer Stausee Eine Exkursion des NABU-Kreisverbands Leitung: Herbert Fuchs, Hans-Martin Weissshap Anmeldung erwünscht (H. Fuchs, 07474 / 353)	Obertorplatz Hechingen
Do. 04.10. 19.30 Uhr	Streifzüge durch die Natur Bild-Vortrag, Referent: Hans-Peter Ulrich	Bildungshaus St. Luzen
Sa. 13.10. 09.00 Uhr	Landschaftspflege am Schafwasen Leitung: Revierförster Rainer Wiesenberger	Parkplatz Schützenhaus
Sa. 20.10. 10.00 Uhr	Stauden- und Pflanzenbörse Pflanzen anliefern, tauschen oder nur abholen	Parkplatz Kirche St. Luzen
Do. 25.10.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
So. 18.11. 15.30 Uhr	„Sonntagnachmittag beim NABU“ Die Moorlandschaft Oberschwabens Referent: Dr. Hans-Joachim Masur	Bildungshaus St. Luzen
Do. 29.11.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
Do. 06.12.	Jahresabschlussfeier 19.00 Uhr	Bildungshaus St. Luzen

Vorschau 2019

Do. 24.01.	Monatstreffen (19.30 Uhr)	Bildungshaus St. Luzen
So. 27.01. 9.00 Uhr	Wasservogel-Exkursion an den Bodensee Eine Exkursion des NABU-Kreisverbands Leitung: Herbert Fuchs, Hans-Martin Weissshap Anmeldung erwünscht (H. Fuchs, 07474 / 353)	Obertorplatz Hechingen
Do. 21.02. 19.30 Uhr	Vogel des Jahres 2019 Bildvortrag (anschließend Monatstreffen)	Bildungshaus St. Luzen

*Heilpraktikerin &
Physiotherapeutin*

Karin Fuchs

Sprißlerstr. 7 | 72379 Hechingen

Tel.: 07471/ 7 39 78 58

Mobil: 0170/ 7 58 90 57

E-Mail: info@naturheilpraxis-karin-fuchs.de

www.naturheilpraxis-karin-fuchs.de



Meine therapeutische Ausbildung

Heilpraktikerin
Physiotherapeutin
Osteopathin
Schmerztherapeutin
Reikimeisterin
Dipl. Gesundheitsberaterin

Naturheilpraxis

Naturheilpraxis

Osteopatische Behandlung
Homöopathie
UVB- Therapie
NST- die Neurostrukturelle Integrationstechnik
Darmsanierung
Akupunktur
Entgiften/Ausleiten
Blutegel- Therapie
u.v.m

Physiotherapie mit Privatrezept

Schmerztherapie
Triggerpunkt- Behandlung
Kopfschmerz- und Migränetherapie
Wirbelsäulentherapie nach Dorn/Breuß
Kinesiotaping
Klassische Massagen
Kieferbehandlung

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 20.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Vorschau: Pestizide und ihre Auswirkungen auf Bestäuber

Der Verbrauch an Pestiziden in der Landwirtschaft wie auch im privaten Bereich steigt ständig an, gleichzeitig verstärkt sich der Artenschwund seit Jahren dramatisch. Bestäuber wie Wild- und Honigbienen und andere Insekten sind durch den Pestizideinsatz sowie den Verlust an Blühpflanzen in Feldflur, Parks und Hausgärten massiv bedroht.



Die Lebensweisen der Wild- und Honigbienen sind sehr unterschiedlich und werden im Vortrag näher betrachtet. Im Weiteren wird erklärt, was Pestizide überhaupt sind und wie sie eingesetzt werden und wirken. Wie laufen die Zulassungsverfahren ab, welche Alternativen gibt es? Was jeder Einzelne tun kann und welche Vorschläge der NABU macht, wird abschließend erläutert und zur Diskussion gestellt.

Referentin: Sabine Holmgeirsson, NABU-Fachbeauftragte Wildbienen und Pflanzenschutz

Donnerstag, 15. Februar 2018, 19.30 Uhr im Bildungshaus St. Luzen Hechingen

Vorschau: Wildbienen und andere Insekten - faszinierende Tiere brauchen unsere Hilfe

NABU-Bildvortrag mit Peter Faber im Bildungshaus St. Luzen

Ausgeräumte Landschaften und aufgeräumte Gärten bewirken, dass rund die Hälfte der 580 Wildbienenarten Deutschlands in der "Roten Liste" geführt wird.

Totholz, Pflanzenstängel und offene Böden sind Lebensräume für ihre Fortpflanzung, blühende Bäume und Sträucher sowie Blumen bieten ihnen Nahrung - an all dem mangelt es immer mehr.

Dabei sind Wildbienen neben der Honigbiene höchst wichtige Bestäuber für eine Vielzahl unserer Nutzpflanzen und damit unverzichtbar für unsere Ernährung.

Zwar gibt es inzwischen überall "Wildbienenhotels" zu kaufen. Dabei ist schon der Name irreführend: es geht keineswegs um eine "Übernachtung", im Wildbienenhaus befindet sich die Kinderstube einiger Wildbienenarten. Viele dieser "Hotels" sind dazu noch völlig unbrauchbar. Warum das so ist und dass es großen Spaß machen kann, ein gut funktionierendes Wildbienenhaus selbst zu bauen und seine Bewohner zu beobachten, zeigt Peter Faber von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen mit beeindruckenden Fotos. Denn am Wildbienenhaus leben beileibe nicht nur Wildbienen...

Referent: Peter Faber, Gärtnermeister an den Lehr- und Versuchsgärten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Donnerstag, 8. März 2018, 19.30 Uhr im Bildungshaus St. Luzen Hechingen

Text: Peter Faber

Vorschau: Tagesexkursion zum Wurzacher Ried

Das Wurzacher Ried ist ein Naturjuwel Oberschwabens. Mit einer Fläche von 1812 Hektar ist es eines der größten Naturschutzgebiete und eines der bedeutendsten Mooregebiete Süddeutschlands. Der weithin noch unberührte Kernbereich gilt als das größte zusammenhängende, noch intakte Hochmoor Mitteleuropas.

Verschiedenste Moorlebensräume beherbergen eine große Vielfalt nachgewiesener Tiere, Pflanzen und Pilze. Seiner großen ökologischen Bedeutung wegen hat das Wurzacher Ried auch international einen besonderen Stellenwert und wurde 1989 mit dem Europadiplom des Europarates ausgezeichnet.

Vorgesehen sind eine Führung sowie der Besuch der Ausstellung "Moor extrem" im Naturschutzzentrum.

Text: Gert Rominger

Leitung: Horst Weisser (Leiter des Naturschutzzentrums)

Donnerstag, 10. Mai, 8.00 Uhr (Himmelfahrtstag)

Treffpunkt Obertorplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften



Foto: Thomas Hoppe

Vorschau: Schwärmer, Spinner und Spanner - Gaukler am Licht



Kleiner Weinschwärmer
(*Deilephila porcellus*)



Schwarzrandspanner (*Lomaspiilis marginata*) –
der "Vogelschiss-Spanner"



Kleines Nachtpfauenauge (*Saturnia pavonia*)
Foto: Bernhard Schlude

Im Gegensatz zu den "Tagfaltern" sagt der Begriff "Nachtfalter" nichts über deren Verwandtschaft miteinander aus, er ist damit keine wissenschaftlich korrekte Bezeichnung einer zoologischen Einheit. Aus praktischen Gründen der Einteilung werden hierunter alle Arten von "Großschmetterlingen" zusammengefasst, die nicht zu den Tagfaltern zählen - in Baden-Württemberg sind das rund 950.

Tagfalter sind den meisten Menschen sehr wohl bekannt und so ziemlich jeder weiß, wie ein Tagpfauenauge oder ein Zitronenfalter aussehen. Doch bei den Nachtfaltern ist die Artenkenntnis meist sehr begrenzt und es ist weitgehend unbekannt, dass es auch unter den „Motten“ (im Englischen heißen alle Nachtfalter „moths“) sehr farbenprächtige Tiere gibt. Warum ist das so? In der Dunkelheit sind die Farben doch nicht erkennbar. Worin bestehen die Unterschiede zwischen den Spinner, Spanner und Schwärmer? Und warum heißen sie so? Diese und weitere Fragen wollen wir klären und natürlich möglichst viele der verschiedenen Arten anlocken, um deren Details von Nahem zu betrachten. Da der Leuchtabend am Sportplatz Starzeln im letzten Jahr buchstäblich ins Wasser fiel, wollen wir es an dieser vielversprechenden Stelle noch einmal versuchen.

Text: Hans-Martin Weissshap

Leitung: Hans-Martin Weissshap und AG

Schmetterlinge Zollernalb

Freitag, 18. Mai, 20.30 Uhr

Freitag, 7. September, 21.00 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz Starzeln

Treffpunkt: Schützenhaus Hechingen



Vorschau: Naturkundliche Führung in die Hausener Heide

Die naturkundliche Führung soll uns dieses Jahr mit der Hausener Heide bekanntmachen.

Obwohl teilweise von der B 32 zwischen Hausen und Burladingen aus einsichtig, findet dieses Kleinod nur wenig Beachtung. Dies liegt wohl an seiner relativ schlechten Zugänglichkeit. Vom Schützenhaus Hausen führt ein (nur dem landwirtschaftlichen Verkehr dienendes) Sträßchen nach 200 m zu unserem Ziel (und dann kurvenreich weiter zum Oberen Berg und zum Nähberg).

Die kleine Wacholderheide links ist recht steil und geht in einen noch steileren Trockengebüsch-Hang über.



Thymian-Ameisenbläuling

Sie ist mit Graslilien und Orchideen (vor allem Spinnenragwurz) aber auch vielen anderen Blumen bestanden, deren Nektar eine große Zahl von Wildbienen und Schmetterlingen anlockt. Dass der Untergrund (zumindest stellenweise) gar nicht so trocken sein kann, wie es scheint, zeigt das Vorkommen einer Pflanze, die deutschlandweit ansonsten nur in der Oberrheinischen Tiefebene (!) und dann wieder

im österreichischen Rheindelta vorkommt, nämlich des Durchwachsenblättrigen Bitterlings, eines gelbblühenden Enziangewächses. Möglicherweise haben am Rhein überwinternde Schafe zwischen ihren Hufen den Samen eingeschleppt.

Auf der rechten Seite des Sträßchens verbirgt sich hinter einer Baumreihe der talseitige Teil unserer "Wacholderheide", die dort in eine ungewöhnlich artenreiche Magerwiese und dann in eine extensiv bewirtschaftete Mähwiese übergeht.

Ihr Insektenreichtum übertrifft den vorgenannten Teil noch deutlich.

(Weitere Insektenarten fliegen von einem nahe gelegenen kleinen Feuchtgebiet ein.)

Hier trifft man unter vielen anderen Faltern auch den Thymian-Ameisenbläuling an, der für seine Entwicklung sowohl Thymian als auch eine ganz bestimmte Ameisenart benötigt.

Text:Hans-Peter Ulrich

Samstag, 23.6.2018, 14 Uhr, Treffpunkt: Obertorplatz





Spinnenragwurz, dunkle Form

Vorschau: Ausstellungseröffnung im Rathaus

Lebensraum Moor - Ausstellung zu einem bedrohten Lebensraum vom 14.09. bis 19.10.2018

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten sind im "Lebensraum Moor" zu Hause. Doch auch für uns Menschen sind die Feuchtlandschaften unschätzbar wertvoll. Als gigantische Wasserspeicher wirken Moore in der Landschaft wie ein Schwamm und schützen dadurch vor Überflutungen. Da sie zugleich im Wasser gelöste Schadstoffe binden, haben sie eine wichtige Filter-Funktion, und auch im Klimaschutz spielen Moore als Kohlenstoffspeicher eine Schlüsselrolle. Durch Entwässerung und Torfabbau sind die Moorgebiete in Deutschland und auch global erheblich dezimiert worden.

Die Ausstellungseröffnung ist am 14. September 2018, 18.00 Uhr, im Rathaus.

Die Einführung in das Thema erfolgt durch Dr. Markus Röhl von der Flächenagentur Baden-Württemberg. Er ist Vorstandsmitglied des NABU-Landesverbands und Moorschutzexperte.

Text: Gert Rominger



www.apotheke-spranger.de

Vorschau: Sonntag Nachmittag beim NABU – Bildvortrag mit Dr. Hans-Joachim Masur

Bei der traditionellen Nachmittagsveranstaltung bei Kaffee und Kuchen steht die Moorlandschaft Oberschwabens mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt im Vordergrund.



Mit dem Wurzacher Ried, dem Federseemoor, dem Pfrunger Ried, den "Bodenmössern" bei Isny und zahlreichen weiteren Riedflächen weist Oberschwaben eine beträchtliche Zahl an mehr oder weniger intakten Mooregebieten auf.

In seinem Vortrag geht der Referent auf die verschiedenen Stadien der Moorentstehung ein und berichtet mit zahlreichen Fotos über die moortypische Flora und Fauna. Nicht zuletzt wird auch über die globale Bedeutung für das Klima informiert, denn gesunde Moore sind wichtige CO₂-Tresore.

Text: Gert Rominger

Referent: Dr. Hans Joachim Masur, Wilhelmsdorf

Sonntag, 18. November, 15.30 Uhr im Bildungshaus St. Luzen



Schmalblättriger Sonnentau

Vorschau: Auf Spurensuche

Viele Fragen ergeben sich von alleine, wenn man mal genau hinschaut: Welches Tier war hier wohl vor Kurzem unterwegs? Wer hat den Fichtenzapfen zernagt oder zerhackt? Wer hat hier denn geschlafen? Welches Tier hat hier seine Wohnung gebaut?

Durch Suchen, Lauschen und Hinsehen wollen wir erleben, was im Wald so alles los ist. Aus kleineren Spielen und Forschen wird ein interaktiv rundes Erlebnis.

Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, deren Eltern sie unter 07471 –920074 bis zum 17. August anmelden, können teilnehmen.

Mitzubringen sind dem Wetter angepasste Kleidung, trittsichere Schuhe und eine Stofftasche zum Sammeln gefundener Schätze.

Bei Bedarf ein Getränk und ein Vesper mitbringen.



Text: Helga Hertkorn

Leitung: Helga Hertkorn

Freitag, 24.8.2018, 9.30 –12.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Waldlehrpfad

Lindichstraße

Schwerpunkt "Praktische Naturschutzarbeit"

Neben den Exkursionen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen, wie sie auch in diesem Programmheft wieder umfangreich enthalten sind, liegt ein Schwerpunkt unseres Engagements in der praktischen Naturschutzarbeit.

Hierzu gehören etwa die Amphibienschutzmaßnahmen im Bereich Hauser Hof, wo wir während der Amphibienwanderung in den Nachtstunden zwei Verbindungssträßchen nach Weilheim bzw. zum Stauffenburger Hof mit Schranken absperren. Dort und an anderer Stelle kümmern wir uns auch um die Laich-gewässer. Die Erhaltung bzw. Wiederherstellung offener Flächen im Gewann "Schafwasen" für Licht liebende Pflanzen ist seit langer Zeit eine Aufgabe, der wir ein- bis zweimal jährlich mit dem Abmähen und Abräumen von Gehölzen, insbesondere dem dort wuchernden Hartriegel, nachkommen.

Im Kloostergarten St. Luzen pflegen wir die dort von uns angelegten Biotope sowie den Heilkräutergarten.

Zu nennen sind weiterhin die Anbringung und Kontrolle von Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Hornissen, vor allem im Stadtwald.

Mehrere unserer Aktiven wirken auch an der Bestandsaufnahme von Rot- und Schwarzmilan, Turm- und Wanderfalke und Uhu mit.

Den "Löwenanteil" unserer Arbeitseinsätze bildet jedoch seit vorletztem Jahr eindeutig die Pflege und die Neupflanzung von Obstbäumen im Gewann "Breite", wo wir zwei Grundstücke gepachtet haben.

Bei all diesen Einsätzen sind wir sehr dankbar, wenn wir von weiteren Naturfreunden unterstützt werden. Da die Termine überwiegend kurzfristig festgelegt werden, würden wir Sie per Mail hiervon unterrichten, sofern Sie uns für diesen Zweck Ihre Mailadresse geben.

Text: Gert Rominger







NABU-Gruppe Hechingen

Der NABU ist als Verband bereits über 100 Jahre alt; die Hechinger Gruppe des Naturschutzbundes Deutschland wurde 1992 als eine von heute sieben Ortsgruppen im Kreisverband Zollernalb gegründet. Mittlerweile umfasst sie rund 400 Mitglieder.

Anschriften des Vorstandes:

Gert Rominger	Kornbühlstr.12, Hechingen, Tel.: 16103
Jürgen Detel	Sprüßlerstr. 34, Hechingen, Tel.: 15917
Wolfgang Fuchs	Hölzlinstr. 2/1, Hechingen, Tel.: 6413
Brigitte Brenner (Kassenwartin)	Breite 12, Hechingen, Tel.: 14548

Themenbereiche:

Ansprechpartner:

Vogelschutz:	Wolfgang Fuchs	Tel.: 6413
Fledermausschutz:	Hans-Martin Weisschap	Tel.: 12341
Amphibienschutz:	Gert Rominger	Tel.: 16103
Landschaftspflege:	Ulrich Knoll	Tel.: 6201413
Wespen- und Hornissenschutz:	Helga Hertkorn	Tel.: 920074

Exkursionsleiter:

Helga Hertkorn	Tel.: 920074	Hans-Peter Ulrich	Tel.: 13617
Brigitte Brenner	Tel.: 14548	Franz Glückler:	Tel.: 15145
Hans-Martin Weisschap	Tel.: 12341		

NABU Spendenkonto: Kreissparkasse Zollernalb

BIC: SOLADES1BAL IBAN: DE09 6535 1260 0079 0149 24

Alle Fotos in diesem Heft stammen – soweit nicht anders bezeichnet – von den Aktiven des NABU Hechingen.



Natur genießen ist einfach.



sparkasse-zollernalb.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich auch für die Umwelt engagiert. Wir setzen uns für Projekte zu erneuerbaren Energien und Klimaschutz in ganz Deutschland ein.

Sprechen Sie uns darauf an.

 Sparkasse
Zollernalb